

Die sächsische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 9 a

Bezugspreis: monatlich 2 M., bei 2maliger Zahlung 2 M. 60 Pf., usw. ...

Halle - Saale Mittwoch, 12. Januar 1927

Anzeigenpreis: Die 6 Spalten 36 mm breit ...

Das schwere Amt Curtius'

Die Nachmittagsbesprechung Curtius'

Berlin, 11. Jan. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius hat heute nachmittag die Besprechungen mit den Parteiführern aus dem Reichstag ...

Curtius verhandelt

(Von unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 11. Januar. Die unerbittlichen Besprechungen, die der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius vor Annahme des Regierungsbildungsauftrages zur Klärung der Situation führen ...

Es kann nicht abgelehnt werden, daß manche Kräfte im Zentrum bei den jetzigen Verhandlungen einer Regierungsbildung zum Leben erachtet sind, nachdem sie allzu lange von der Einheitspropaganda des am Mittwoch hergetretenen Reichstages ...

Der amtliche Bericht

Berlin, 11. Jan. Ueber die heutigen Verhandlungen in der Frage der Regierungsbildung wird amtlich folgender Bericht abgegeben: Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sprach im Vorhause des Reichstages die politische Lage und seine eigene Regierungsplanung mit den Vertretern der Fraktionen der Bayerischen Volkspartei, der Demokratischen Partei, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der Deutschen Nationalen Volkspartei ...

Mittwoch nachmittag Fraktionsführung des Zentrums

Berlin, 11. Jan. Die Zentrumsfraktion des Reichstages ist heute nachmittag im Reichstag in der Sitzung des Reichstages ...

Abwärtende Haltung der Demokraten

Berlin, 11. Jan. Bei der Unterredung des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius mit den Abgeordneten Reichstages, erklärte dieser dem Minister, daß Verhandlungen mit den Demokraten ...

Die „Frankfurter Zeitung“ zur Frage der Kabinettsbildung

Frankfurt a. M., 11. Jan. Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt heute in einer Beilage zu der Frage der Kabinettsbildung, daß der erste Versuch des Kanzlerkandidaten Dr. Curtius, ein Kabinett der bürgerlichen Parteien aufzustellen, halb aller Voraussicht nach mit einem negativen Ergebnis endigen würde ...

Wieder eine ergebnislose Wahl des sächsischen Ministerpräsidenten

Dresden, 11. Jan. Bei der heute im Sächsischen Landtag wiederholten Wahl des Ministerpräsidenten, entfielen von den 49 abgegebenen Stimmen 45 auf den Sozialdemokraten Pfeiffer, 31 auf den bisherigen Ministerpräsidenten Gelsb (Christlichsozial) und 14 auf Otto zu Siedow ...

Heidi Ministerpräsident in Sachsen

Dresden, 11. Januar. In der zweiten Sitzung des sächsischen Landtages, die nachmittags um 4 1/2 Uhr begann, wurde Ministerpräsident Gelsb mit 49 Stimmen gewählt ...

Der Verfassungskonflikt der Studentenschaft

Berlin, 11. Jan. Der Verfassungskonflikt der Studentenschaft ist durch das Schreiben des Ministers wieder in einen Verfassungskampfung hineingetragen worden, und beschäftigt sich derzeit mit der durch geschlossenen Lage. Entgegen einer Meinung von dem Reichswirtschaftsminister, hat man in den führenden Kreisen der Deutschen Studentenschaft ...

Neue Mißhandlungen von Zivilisten durch französische Soldaten

Weins, 11. Jan. Wie erst jetzt bekannt wird, wurden hier in der Nacht vom Samstag zum Sonntag mehrere Zivilisten von zwei französischen Soldaten angegriffen, und ein junges Mädchen so schwer mißhandelt, daß sie das Bewußtsein verlor ...

Sozialistischer Landesverband

Dresden, 10. Jan. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Franz Künzler veröffentlichte in der sozialdemokratischen Wochenzeitschrift seine sensationelle Unterredung mit zwei bürgerlichen Arbeitern, die in einer russischen Wiggasfabrik beschäftigt waren und jetzt zurückgekehrt sind ...

treuz in Massen herstellen, kann man es den Küsten nicht überleben, das gleiche zu tun, denn schließlich hat England ...

Eine französische Stimme für die Rheinlanddrängung

Berlin, 11. Jan. In einem bemerkenswerten Artikel läßt sich heute die „Globe“ mit den französischen Abgeordneten auseinandersetzen, die mit allen Mitteln eine vorzeitige Rheinlanddrängung befürworten. Ein Aufschußgebot, so heißt das Wort ...

Die Wirtschaft des besetzten Gebietes fordert Rheinlanddrängung

Berlin, 11. Jan. Der Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete hat an den Reichsminister für die besetzten Gebiete und an den Wirtschaftsminister Dr. Göttinger ...

Durchsetzungen amerikanischer Zeitungsvertreter in Mexiko

New-York, 11. Jan. Die Vertreter der „Associated Press“ und der „Allied Press“ sind in Mexiko verhaftet worden. Der amerikanische Gesandte in Mexiko hat sofort den härtesten Protest bei der mexikanischen Regierung erhoben ...

Mahnahmen zum Schutz von Schanghai

London, 11. Januar. Der Schanghai Municipal Council, in dem Großbritannien, die Vereinigten Staaten und Japan vertreten sind, hat beschlossen, die Schanghai Municipal Council ...

Die Revision Frieders verworfen

Leipzig, 11. Jan. Der erste Strafpruch des Reichsgerichts hat nach längerer Beratung die vom Oberlandesgericht zu Frieders, Weimar, erlegene Revision für unzulässig verworfen ...

Vertical text on the left margin: 13. Januar, 1927, etc.



Aus aller Welt

Explosionskatastrophe in Wismar-Hütte

Königsbüt, 11. Januar. Gestern nachmittags ereignete sich in einem Rinderstall eine gewaltige Explosion...

Wieder ein Kinobrand

Berlin, 11. Januar. Die im Abendkino aus Wilmersdorf im Hoftheater am 11. Januar während einer Vorstellung im Vorhauseingang ein Feuer ausgebrochen...

Drei Fischer ertranken

Danzig, 9. Jan. Der Fischerbootenführer während eines Sturms umher in dem Fischerboot mit vier Personen...

Todessturz in den Schacht

Wies, 7. Januar. In einer bei Wensleben im Steinbruch im Jahre 1872 an Arbeiter in einem etwa 180 Meter tiefen Schacht...

Eine grausige Morbidat

Hagenburg, 11. Januar. In einem Hofstempel bei Hagenburg wurde die Leiche eines ledigen Dienstmädchens gefunden...

Ein guter Jüngling

Stettin, 10. Jan. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, wegen Raubmordes zu ergreifen...

Der Konstruktionsbau des Wismar-Hüttenwerkes...

Zusammenhang des Wismar-Hüttenwerkes...

Wismar-Hüttenwerke...

Wismar-Hüttenwerke...

wurde wieder ein Bauereingest mit Wohnhaus und Viehhof durch Feuer verbrannt...

Das Oberbürgermeisteramt...

Halle und Umgebung

Eröffnung der Mittelhandshöhe

In aller Eile ist in unserer Stadt ein Werk gediehen, gefeiert und gefeiert vom Verein für Volkswohl...

Von Studientat Heljings Meißnerhandspiel...

Fr. J. Hubertus hat in ihrer aufrichtigen Freundschaft...

Dieser Gedanke betonte ganz besonders auch Geheimrat D. Eise...

Nachdem Präsident Käthe Weber...

getragten hatte, nahm Herr Walter Hymann das Schlußwort...

Das Essen wird vierköpfig von 12 bis 2 Uhr zum Preise von 45 Pf. (ohne Bier)...

Der Gefrierfleischverbrauch in den Großstädten

Die der Antike Preussische Professoren einer aus 20 Großstädten mit über 100.000 Einwohnern...

In 15 Großstädten wurde im dritten Vierteljahr der Vorberaumt...

Auffallend ist das Zurückgehen des Gefrierfleischverbrauchs...

Wahlbroschüre-Beräthungen...

„Blut im Blut“ mit anderen Worten...

Wahlbroschüre-Beräthungen...

Wahlbroschüre-Beräthungen...

Wahlbroschüre-Beräthungen...

Zu Wilhelm Stenzels 70. Geburtstag

Anlässlich des 70. Geburtstages des Komponisten am 17. Januar bringt das Halle'sche Stadttheater am Freitag den „Evangeliummann“ heraus...

Wenn Wilhelm Stenzel am seinem 70. Geburtstage auf etwa fünfzig Jahre...

Wenn wir - gerade zum 70. Geburtstage Stenzels - seine schätsche Autobiographie...

genannt, das stiltliche Moment in der Zeit des unzufriedig verfolgen...

Freilich: Ganz ein Werk und sein großer Erfolg liegen viele Erfahrungen voraus...

Wenn wir heute der Wälfen Stenzel? Er ist und bleibt der Autor des „Evangeliummanns“...

bestante Männer von unterschiedlichem Beruf sind...



# Curriculum Vitae

**Hauptstadt des Denmalgates Halle-Desau im S. B. D. R.**

Unter äußerst zahlreicher Beteiligung fand im Krupp-Palast zu Desau der Haupt-Gaulag des Denmalgates Halle-Desau im Bund deutscher Fußballer statt. Der Vorsitzende, Herr Schlegel, mit freudigen Begrüßungsworten eröffnete und das Ehrenmitglied, Herr Schlegel, Red. v. Schmiedeberg, sowie die neuen Bundesvereine Herr Niemege und Holzmeißel besonders willkommen hieß. Nach Feststellung der Anwesenheitsliste waren insgesamt 1032 Mitglieder vertreten. Im Hinblick auf die Niederlagen der letzten Zeit wurden die einzelnen Vereine der Vorstandsmitglieder entgegenkommener. Erfolgreich war u. a. daraus zu entnehmen, daß der Denmalgater trotz der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse eine Zunahme von über 300 Mitgliedern zu verzeichnen hatte und am Schlusse des Jahres 1926 insgesamt 2332 Mitglieder zählte, sowie die Tatsache, daß für den Sport mit dem Gelde nicht schrecklich, sondern gebietend und wertvolle Ausgaben getroffen wurden.

Weiter ist wohl die Teilnahme von 19 Jugendspielen an einer Wanderfahrt zum deutschen Rhein anlässlich der deutschen Kampfspiele in Köln erwähnenswert. Sehr dankbar wurde die Stiftung eines Ehrenpreises für die Jugend von Bürgermeister Stelle begrüßt.

Die Wiedereröffnung des Gewerbevereins unter der Leitung des Ehrenmitgliedes, Herr Schlegel, erfolgte nach langer Unterbrechung, die Halle auf Erhaltung des 2. Vorsitzenden, Herr Schlegel, reflektierte, was aber nach Abstimmung mit 700 gegen 332 Stimmen verlagert blieb. Aus diesem Grunde mußten auch die beiden des Jugendleiters und Kraftfahrers vorläufig unterbreitet bleiben. Diese sollen in der Möglichkeit in Annahmehaltung erledigt werden, ebenso das Sportprogramm.

Ein Antrag Halle auf Anerkennung der Selbständigkeit wurde in Anbetracht der großen Schwierigkeiten ebenfalls bis März vertagt.

Nach Erhebung weiterer Vorschläge u. a. Erhebung der Mitgliedschaft an die Vereine, die mit großem Beifall von den Mitgliedern und Vereinen aufgenommen wurde, die aber dem Verein in seinem Haushalt die gewaltige Aufgabe stellte, wurde der verargelte Haushalt einstimmig angenommen und die immerhin gut verlaufene Sitzung mit einem freudigen Abschied auf den Bund geschlossen.

## Handball der Sportler

**S. F. L. 96 und Borussia gefangen! — F. S. S. und Wader in Gesellschaftsspielen siegreich.**

Die Kämpfe der 1. Klasse nahmen mit den beiden knappen Siegen von Sportlerverein 98 und S. F. L. C. einen etwas überraschenden Ausgang. F. S. S. und Wader kamen fastlappig zu dem Punkte.

Am Vormittag gab es an der Füllentafel zwischen Sportverein 98 und S. F. L. 96 (1:0) (0:0) einen recht erhiterten Kampf um den zweiten Platz. 98 hatte aus der Niederlage des ersten Spiels die nötigen Lehren gezogen. Die „Grünen“ brachten diesmal einen unheimlichen Siegeswillen mit und spielten äußerst aufopfernd. Recht gut bewährte sich die Angewandten der Füllentafel, die in der Werbung Junge, Rothmann, Hoff, Jüngling, Brings, und der besten Spieler lieferte. Dagegen lief der Ober-Schülermeister: Kühne, Fischer, Rengewie, Preßlhammer, Oswald, die nötige Zusammenarbeit bewiesen. Da Fischer aufmerksam beobachtet wurde, die übrigen Schülern nur selten zum Schuß kamen, hatte Drummert nur wenig einzusetzen. Aber das Spiel in der ersten Hälfte völlig offen, so machte sich nach dem Wechsel das bessere Spielvermögen der Ober-Schülermeister (Seibel, Weidrich, Sommerfeld) bemerkbar. Dadurch kam 98 mehr zum Angriff. Wadenhof im Ober-Zug wurde jedoch angeschlossen und veränderte die Richtung von Anziehung und Kraft am Ende. Die beiden Schülern kamen fast genau einen Strafwurf platziert, vermag er den Ball nur noch schwach zu berühren. 1:0. Drummert muß nun einige Fernwürfe halten, wobei er sich als recht aufmerksamer erweist. Einige schön vorgetragene Vorwürfe des rechten 98er Flügelers bringen ebenfalls nichts ein. Es bleibt beim 1:0 für 98.

Der Sieg wurde, aber das Spiel in der ersten Hälfte völlig offen, so machte sich nach dem Wechsel das bessere Spielvermögen der Ober-Schülermeister (Seibel, Weidrich, Sommerfeld) bemerkbar. Dadurch kam 98 mehr zum Angriff. Wadenhof im Ober-Zug wurde jedoch angeschlossen und veränderte die Richtung von Anziehung und Kraft am Ende. Die beiden Schülern kamen fast genau einen Strafwurf platziert, vermag er den Ball nur noch schwach zu berühren. 1:0. Drummert muß nun einige Fernwürfe halten, wobei er sich als recht aufmerksamer erweist. Einige schön vorgetragene Vorwürfe des rechten 98er Flügelers bringen ebenfalls nichts ein. Es bleibt beim 1:0 für 98.

Der Sieg wurde, aber das Spiel in der ersten Hälfte völlig offen, so machte sich nach dem Wechsel das bessere Spielvermögen der Ober-Schülermeister (Seibel, Weidrich, Sommerfeld) bemerkbar. Dadurch kam 98 mehr zum Angriff. Wadenhof im Ober-Zug wurde jedoch angeschlossen und veränderte die Richtung von Anziehung und Kraft am Ende. Die beiden Schülern kamen fast genau einen Strafwurf platziert, vermag er den Ball nur noch schwach zu berühren. 1:0. Drummert muß nun einige Fernwürfe halten, wobei er sich als recht aufmerksamer erweist. Einige schön vorgetragene Vorwürfe des rechten 98er Flügelers bringen ebenfalls nichts ein. Es bleibt beim 1:0 für 98.

Der Sieg wurde, aber das Spiel in der ersten Hälfte völlig offen, so machte sich nach dem Wechsel das bessere Spielvermögen der Ober-Schülermeister (Seibel, Weidrich, Sommerfeld) bemerkbar. Dadurch kam 98 mehr zum Angriff. Wadenhof im Ober-Zug wurde jedoch angeschlossen und veränderte die Richtung von Anziehung und Kraft am Ende. Die beiden Schülern kamen fast genau einen Strafwurf platziert, vermag er den Ball nur noch schwach zu berühren. 1:0. Drummert muß nun einige Fernwürfe halten, wobei er sich als recht aufmerksamer erweist. Einige schön vorgetragene Vorwürfe des rechten 98er Flügelers bringen ebenfalls nichts ein. Es bleibt beim 1:0 für 98.

Der Sieg wurde, aber das Spiel in der ersten Hälfte völlig offen, so machte sich nach dem Wechsel das bessere Spielvermögen der Ober-Schülermeister (Seibel, Weidrich, Sommerfeld) bemerkbar. Dadurch kam 98 mehr zum Angriff. Wadenhof im Ober-Zug wurde jedoch angeschlossen und veränderte die Richtung von Anziehung und Kraft am Ende. Die beiden Schülern kamen fast genau einen Strafwurf platziert, vermag er den Ball nur noch schwach zu berühren. 1:0. Drummert muß nun einige Fernwürfe halten, wobei er sich als recht aufmerksamer erweist. Einige schön vorgetragene Vorwürfe des rechten 98er Flügelers bringen ebenfalls nichts ein. Es bleibt beim 1:0 für 98.

Der Sieg wurde, aber das Spiel in der ersten Hälfte völlig offen, so machte sich nach dem Wechsel das bessere Spielvermögen der Ober-Schülermeister (Seibel, Weidrich, Sommerfeld) bemerkbar. Dadurch kam 98 mehr zum Angriff. Wadenhof im Ober-Zug wurde jedoch angeschlossen und veränderte die Richtung von Anziehung und Kraft am Ende. Die beiden Schülern kamen fast genau einen Strafwurf platziert, vermag er den Ball nur noch schwach zu berühren. 1:0. Drummert muß nun einige Fernwürfe halten, wobei er sich als recht aufmerksamer erweist. Einige schön vorgetragene Vorwürfe des rechten 98er Flügelers bringen ebenfalls nichts ein. Es bleibt beim 1:0 für 98.

# Handelsnachrichten

## Konvertierung der 10proz. landwirtschaftlichen Goldpandbriefe

Die General-Landwirtschaftsdirektion der Provinz Sachsen hat durch Schreiben vom 3. Januar diejenigen Landwirte, welche die 10prozentigen Goldpandbriefe eingekauft haben, aufgefordert, sich bis zum 20. Januar zu erklären, ob sie mit der Umwandlung ihrer 10prozentigen Goldpandbriefe in eine 7prozentige Einverleibung einverstanden sind. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß jeder der beteiligten Landwirte von diesem Vorteile den vollen Nutzen zu ziehen gedenkt. Die Vorteile dieser Konvertierung liegen auf der Hand. Der Landwirt braucht, wenn er eine diesbezügliche Erklärung bis zum 20. Januar abgibt, seine Schuld mit 1. Juli 1927 um mit 7 Proz. zu vermindern. Der mit jeder Konvertierung unermüdlich verbundene Kursverlust ist mit Rücksicht auf die Wahl eines 7proz. Pandbriefes verhältnismäßig niedrig, da er höchstens 6 Prozent betragen wird. Durch die Güte der Reichsanleihe ist weiter erreicht worden, den Zuwachs der Ertragskraft dieses Kursverlustes so weit als möglich erträglich zu gestalten.

Die General-Landwirtschaftsdirektion wird einen näheren Plan aufstellen, nach dem dieser Vorteil auch den jährlichen Ertrags 3 Prozent Zinsen und dem jährlichen Zinsausgleich von 3 Proz. allmählich gestiegen wird. Die Landwirte sind jedoch nicht frei, aus eigenen Mitteln den Gehalt der 10proz. Briefe ganz oder teilweise zu bedecken.

Voraussetzungen für die Konvertierung sind: — um den Landwirtschäftsmittgliedern sofort eine fähigere Zinsleistung zu bieten — in den nächsten beiden Jahren nur der jährliche 7proz. Zinsbetrag zu zahlen. Die Zahlung des Gehaltens des Briefes wird durch die Zahlung der 7proz. Zinsen, 1/2 Proz. Zinsbetrag und 1/2 Proz. Verwaltungskostenbeitrag nur noch 8 Prozent (7 Proz. Zinsen, 1/2 Proz. Zinsbetrag und 1/2 Proz. Verwaltungskostenbeitrag) zu zahlen haben.

In späteren Jahren wird sich dieser Betrag etwas erhöhen. Die Zahlung des Gehaltens des Briefes wird durch die Zahlung der 7proz. Zinsen, 1/2 Proz. Zinsbetrag und 1/2 Proz. Verwaltungskostenbeitrag nur noch 8 Prozent (7 Proz. Zinsen, 1/2 Proz. Zinsbetrag und 1/2 Proz. Verwaltungskostenbeitrag) zu zahlen haben.

Die Landwirtschäftsmittglieder können aber zu gegebener Zeit auch die 7prozentigen Pandbriefe nach den für sie geltenden Zahlungsbedingungen von neuem in geringerem vergrößern zu erhalten.

Es ist besonders darauf hinzuweisen, daß diese mit Hilfe der Reichsanleihe ermöglichte Regelung sich nur auf diese eine jährliche Konvertierungsaktion für die 10prozentigen Pandbriefe bezieht und nicht etwa erwartet werden darf für spätere Konvertierungen anderer Pandbriefe oder bei der späteren Bekämpfung eines neuen Pandbriefes.

## Gewerbliches Schuhwesen

Im Gegensatz zu dem Patent- und Gebrauchsmusterrecht unterliegt sich der Gebrauchsmusterrecht dadurch, daß es sich auf Gegenstände und Erzeugnisse bezieht, die sich durch äußere oder funktionelle Merkmale auszeichnen. Der Gebrauchsmusterrecht steht dem Patentrecht gegenüber, das sich auf Erfindungen bezieht, die durch eine neue oder erfindungsgemäße Art der Ausführung gekennzeichnet sind.

Die eingekommenen Gebrauchsmuster-Gutachten ergaben übereinstimmend, daß die betreffenden Gutachten als schutzfähig angesehen werden. Die Muster sind seitens der Beklagten ohne Erlaubnis kopiert worden. Der Beklagten war zwar der Musterrecht nicht bekannt, allein die Kopien der Muster waren schutzfähig. Der Beklagten war die Kopiererei nicht bekannt, allein die Kopien der Muster waren schutzfähig.

Die eingekommenen Gebrauchsmuster-Gutachten ergaben übereinstimmend, daß die betreffenden Gutachten als schutzfähig angesehen werden. Die Muster sind seitens der Beklagten ohne Erlaubnis kopiert worden. Der Beklagten war zwar der Musterrecht nicht bekannt, allein die Kopien der Muster waren schutzfähig. Der Beklagten war die Kopiererei nicht bekannt, allein die Kopien der Muster waren schutzfähig.

Es ist klar, daß es trotz einzelner Abweichungen in der Detaillierung einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfte, um im vorliegenden Falle die geringsten Abweichungen wahrzunehmen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen.

Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen.

Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen.

## Bedenken gegen die Gasfernverforgung

In der letzten Zeit sind wiederholt Bedenken gegen die Gasfernverforgung erhoben worden, die im Nachhinein kurz beauftragt werden sollen.

Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen.

Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen.

Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen. Die Klage mußte daher zur Zurückweisung führen.